

Schließlich wurden auch die vor kurzer Zeit vorgenommenen Ausgrabungen in allen Teilen der Halbinsel vorgestellt. So liegt der Wert der zwei Bände nicht nur in der Tatsache, daß sie sozusagen ein Nachschlagewerk über die archäologischen Neuigkeiten Italiens sind, sondern auch darin, daß der italienische Kongreß gleichzeitig eine Probe für den XI. Internationalen Kongreß war, der das gleiche Thema auf einem weiteren Feld behandelt hat.

Victor Saxer

*XI<sup>e</sup> Congrès International d'Archéologie Chrétienne, 21–28 septembre 1986, Lyon, Vienne, Grenoble, Genève, Aoste. 1. Bd: Préactes, 2. Bd: Actualités Régionales.*

Es ist üblich, den Teilnehmern an den Internationalen Kongressen für christliche Archäologie einen vorläufigen Text der Beiträge in die Hand zu geben, damit sie in der Lage seien, ihn vor dem eigentlichen Vortrag in Augenschein zu nehmen und an der Diskussion teilnehmen zu können. In dem 1. Bd. des Lyoner Kongresses befinden sich die Hauptreferate, im 2. die Nachrichten über Regionalarchäologie.

Ohne der endgültigen Fassung der Beiträge vorgreifen zu wollen, sei es hier gestattet, auf einige Punkte einzugehen. Man sieht die antike Stadt überall, wo es die archäologische Forschung an den Tag gebracht hat, sich mit einem Netz von Kirchenkomplexen zu bedecken, das seine Auswirkungen auch außerhalb der Stadtmauern findet und die ersten Landkirchen ins Leben ruft. Zu und zwischen diesen Kultstätten entsteht ein reger Zustrom und Verkehr, der sehr bald von der kirchlichen Obrigkeit in Wallfahrten, Stationen und Prozessionen eingebettet wird und auch dem öffentlichen Leben ein christliches Gepräge gibt.

In diesem Zusammenhang muß man besonders unterstreichen, daß die Archäologen-Gruppen des ganzen Bereichs, den der Wander-Kongreß bereist hat, ihre Ausgrabungen an Ort und Stelle sowie auch in ihren Vorträgen und Lichtbildern lehr- und lebhaft, sichtbar und verständlich gemacht haben. Man darf ihnen dafür den Dank aller Teilnehmer aussprechen. Auch kann man den Wunsch formulieren, daß die Akten auch bald den Forschern in ihrer endgültigen Form zur Verfügung stehen werden.

Victor Saxer

*Inscriptiones christianae Italiae septimo saeculo antiquiores. I. Bd. CARLO CARLETTI (Bearb.): Regio VII. Volsini II. Bd. DANILO MAZZOLENI (Bearb.): Regio VII. Centumcellae, III. Bd. GIACOMO PANI (Bearb.): Regio IV: Cluviae bis Interocrium, IV. Bd. VINCENZO FIOCCHI NICOLAI (Bearb.): Regio VII. Ager Capenas – Bari: Edipuglia Verl. 1985–1986.*

Mit den ICI (das ist das Sigel der neuen Kollektion) wird ein neues Feld der christlichen Epigraphie bearbeitet, nämlich die christlichen Inschriften Italiens. Die Reihe verdankt ihr Entstehen der Zusammenarbeit von ver-